



TG/330/1

ORIGINAL: English

DATUM: 2018-10-30

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Genf

<p>STORCHSCHNABEL</p> <p>UPOV Code(s):</p> <p>GERAN</p> <p><i>Geranium L.</i></p>
--

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

Alternative Namen:*

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Geranium L.</i>	Hardy Geranium, Crane's Bill	Géranium	Storchschnabel	Geranio

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. GEGENSTAND DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN.....	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL.....	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG.....	3
3.1 Anzahl von Wachstumsperioden.....	3
3.2 Prüfungsort.....	3
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	3
3.4 Gestaltung der Prüfung.....	3
3.5 Zusätzliche Prüfungen.....	4
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT.....	4
4.1 Unterscheidbarkeit.....	4
4.2 Homogenität.....	5
4.3 Beständigkeit.....	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	5
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE.....	6
6.1 Merkmalskategorien.....	6
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	6
6.3 Ausprägungstypen.....	7
6.4 Beispielsorten.....	7
6.5 Legende.....	8
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	9
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE.....	21
8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	21
8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	21
9. LITERATUR.....	32
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	33

1. Gegenstand dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Geranium* L.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

- 2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.
- 2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Jungpflanzen einzureichen.
- 2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:
10 Pflanzen
- 2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.
- 2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel eine Wachstumsperiode betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

- 3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.
- 3.3.2 Da das Tageslicht schwankt, sollten Farbbestimmungen mit Hilfe einer Farbkarte entweder in einem geeigneten Raum mit künstlichem Tageslicht oder zur Mittagszeit in einem Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung vorgenommen werden. Die spektrale Verteilung der Lichtquelle für das künstliche Tageslicht sollte dem C.I.E.-Standard von bevorzugtem Tageslicht D 6500 mit den im „British Standard 950“, Teil I, festgelegten Toleranzen entsprechen. Die Bestimmungen an dem Pflanzenteil sollten mit weißem Hintergrund erfolgen. Die Farbkarte und die Version der verwendeten Farbkarte sollten in der Sortenbeschreibung angegeben werden.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

- 3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 10 Pflanzen umfaßt.
- 3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Wachstumsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.1.4 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

Sofern nicht anders angegeben, sollten zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 9 Pflanzen oder Teilen von 9 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweichepflanzen außer Acht gelassen werden.

Bei Erfassungen an Pflanzenteilen sollte von jeder Pflanze 2 Teile entnommen werden.

4.1.5 Erfassungsmethode

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 "Prüfung der Unterscheidbarkeit", Abschnitt 4 "Beobachtung der Merkmale"):

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die „visuelle“ Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die „visuelle“ Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfasst daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle Beobachtung umfasst auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielsorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare graphische Darstellung (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von

Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfasst werden. In den meisten Fällen ergibt „G“ einen einzelnen Erfassungswert je Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

4.2 *Homogenität*

- 4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.
- 4.2.2 Diese Prüfungsrichtlinien wurden für die Prüfung von vegetativ vermehrten Sorten erarbeitet. Für Sorten mit anderen Vermehrungsarten sollten die Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/13 „Anleitung für neue Typen und Arten“, Abschnitt 4.5 „Prüfung der Homogenität“, befolgt werden.
- 4.2.3 Für die Bestimmung der Homogenität vegetativ vermehrter Sorten sollte ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Stichprobengröße von 10 Pflanzen, ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.3 *Beständigkeit*

- 4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.
- 4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit weiter geprüft werden, indem ein neues Saatgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

- 5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.
- 5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- (a) Pflanze: Wuchsform (Merkmal 1)
- (b) Pflanze: Höhe (Merkmal 3)
- (c) Blatt: Hauptfarbe (Merkmal 8)
 - Gr. 1: weißlich
 - Gr. 2: grün
 - Gr. 3: purpurgrün oder bräunlichgrün
 - Gr. 4: gelbgrün
 - Gr. 5: gelb
 - Gr. 6: purpurn
 - Gr. 7: bräunlich purpurn
 - Gr. 8: bräunlich
 - Gr. 9: rötlich braun
- (d) Blüte: Haltung (Merkmal 29)
- (e) Blüte: Typ (Merkmal 30)
- (f) Blütenblatt: Hauptfarbe (Merkmal 39)
 - Gr. 1: weiß
 - Gr. 2: hellrosa
 - Gr. 3: mittelrosa
 - Gr. 4: dunkelrosa
 - Gr. 5: orangerot
 - Gr. 6: rotpurpurn
 - Gr. 7: purpurn
 - Gr. 8: violett
 - Gr. 9: blau
 - Gr. 10: rötlich braun

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

- 6.2.2 Bei qualitativen und pseudoqualitativen Merkmalen (vgl. Kapitel 6.3) sind alle relevanten Ausprägungsstufen für das Merkmal dargestellt. Bei quantitativen Merkmalen mit fünf oder mehr Stufen kann jedoch eine verkürzte Skala verwendet werden, um die Größe der Merkmalstabelle zu vermindern. Bei einem quantitativen Merkmal mit neun Stufen kann die Darstellung der Ausprägungsstufen in den Prüfungsrichtlinien beispielsweise wie folgt abgekürzt werden:

<i>Stufe</i>	<i>Note</i>
klein	3
mittel	5
groß	7

Es ist jedoch anzumerken, daß alle der nachstehenden neun Ausprägungsstufen für die Beschreibung von Sorten existieren und entsprechend verwendet werden sollten:

<i>Stufe</i>	<i>Note</i>
sehr klein	1
sehr klein bis klein	2
klein	3
klein bis mittel	4
mittel	5
mittel bis groß	6
groß	7
groß bis sehr groß	8
sehr groß	9

- 6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ zu finden.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

	English			français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1	2	3	4	5	6	7			
	Name of characteristics in English			Nom du caractère en français		Name des Merkmals auf Deutsch		Nombre del carácter en español	
	states of expression			types d'expression		Ausprägungsstufen		tipos de expresión	

- 1 Merkmalsnummer
- 2 (*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2
- 3 Ausprägungstyp
 - QL Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
 - QN Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
 - PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
- 4 Erfassungsmethode (und gegebenenfalls Parzellentyp)
MG, MS, VG, VS – vgl. Kapitel 4.1.5
- 5 (+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2
- 6 (a)-(f) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1
- 7 Nicht zutreffend

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. (*)	PQ	VG	(+)				
	Plant: habit		Plante : port	Pflanze: Wuchsform	Planta: hábito		
	upright		dressé	aufrecht	erguida		1
	semi-upright		demi-dressé	halbaufrecht	semierguida	Midnightlyona	2
	spreading		étalé	breitwüchsig	extendida	Gerwat	3
	horizontal		horizontal	waagerecht	horizontal	Noorthava	4
2.	QN	VG					
	Plant: density		Plante : densité	Pflanze: Dichte	Planta: densidad		
	very sparse		très faible	sehr locker	muy laxa		1
	sparse		faible	locker	laxa	Melody	2
	medium		moyenne	mittel	media	Gerwat	3
	dense		forte	dicht	densa	Thunder Cloud	4
	very dense		très forte	sehr dicht	muy densa		5
3. (*)	QN	MG/MS/VG					
	Plant: height		Plant : hauteur	Pflanze: Höhe	Planta: altura		
	very short		très basse	sehr niedrig	muy baja	Thunder Cloud	1
	short		basse	niedrig	baja	Noorthava	3
	medium		moyenne	mittel	media	Catherine Deneuve	5
	tall		haute	hoch	alta	Samobor	7
	very tall		très haute	sehr hoch	muy alta		9
4.	QN	MG/MS/VG	(+)				
	Stem: internode length		Tige : longueur de l'entre-nœud	Trieb: Internodienlänge	Tallo: longitud del entrenudo		
	very short		très court	sehr kurz	muy corto	Blushing Turtle	1
	short		court	kurz	corto	Thunder Cloud	2
	medium		moyen	mittel	medio	Bremdra	3
	long		long	lang	largo	Catherine Deneuve	4
	very long		très long	sehr lang	muy largo		5

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
5. (*)	QN MG/MS/VG	(+) (a)				
	Leaf: length	Feuille : longueur	Blatt: Länge	Hoja: longitud		
	very short	très courte	sehr kurz	muy corta	Melody	1
	short	courte	kurz	corta	Blushing Turtle	3
	medium	moyenne	mittel	media	Noorthava	5
	long	longue	lang	larga		7
	very long	très longue	sehr lang	muy larga	Catherine Deneuve	9
6. (*)	QN MG/MS/VG	(+) (a)				
	Leaf: width	Feuille : largeur	Blatt: Breite	Hoja: anchura		
	very narrow	très étroite	sehr schmal	muy estrecha	Melody	1
	narrow	étroite	schmal	estrecha	Blushing Turtle	3
	medium	moyenne	mittel	media	Noorthava	5
	broad	large	breit	ancha		7
	very broad	très large	sehr breit	muy ancha	Catherine Deneuve	9
7. (*)	QN MG/MS/VG	(+)				
	Leaf: length/width ratio	Feuille : rapport longueur/largeur	Blatt: Verhältnis Länge/Breite	Hoja: relación longitud/anchura		
	very low	très bas	sehr klein	muy baja		1
	low	bas	klein	baja		2
	medium	moyen	mittel	media		3
	high	élevé	groß	alta		4
	very high	très élevé	sehr groß	muy alta		5
8. (*)	PQ VG	(a), (b), (c)				
	Leaf: main color	Feuille : couleur principale	Blatt: Hauptfarbe	Hoja: color principal		
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
9. (*)	PQ	VG	(a), (b)				
	Leaf: secondary color	Feuille : couleur secondaire	Blatt: Sekundärfarbe	Hoja: color secundario			
	none	aucune	keine	ausente			1
	whitish	blanchâtre	weißlich	blanquecino	Jester's Jacket		2
	light green	vert clair	hellgrün	verde claro	Noorthava		3
	medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio	Springtime		4
	dark green	vert foncé	dunkelgrün	verde oscuro			5
	yellow green	vert-jaune	gelbgrün	verde amarillento	Margaret Wilson		6
	grey green	vert-gris	graugrün	verde grisáceo			7
	yellow	jaune	gelb	amarillo	Spring Fling		8
	pink	rose	rosa	rosa			9
	red	rouge	rot	rojo			10
	purple	pourpre	purpurn	púrpura			11
	brownish purple	pourpre brunâtre	bräunlich purpurn	púrpura amarronado			12
	brownish	brunâtre	bräunlich	amarronado	Samobor		13
	reddish brown	brun rougeâtre	rötlich braun	marrón rojizo	Katherine Adele		14
10. (*)	PQ	VG	(+)	(a), (b)			
	Leaf: distribution of secondary color	Feuille : répartition de la couleur secondaire	Blatt: Verteilung der Sekundärfarbe	Hoja: distribución del color secundario			
	on margin	au bord	am Rand	en el borde			1
	marginal zone	zone marginale	im Randbereich	en la zona del borde	Springtime		2
	central zone	zone centrale	im Mittelbereich	en la zona central	Katherine Adele		3
	intermediate zone	zone intermédiaire	im Zwischenbereich	en la zona intermedia	Samobor		4
	at sinus	au sinus	an den Buchten	en los senos			5
	throughout	partout	überall	en la totalidad	Jester's Jacket		6
11. (*)	PQ	VG	(+)	(a), (b)			
	Leaf: pattern of secondary color	Feuille : distribution de la couleur secondaire	Blatt: Muster der Sekundärfarbe	Hoja: forma de disposición del color secundario			
	solid or nearly solid	uniforme ou presque	durchgefärbt oder fast durchgefärbt	liso o prácticamente liso			1
	flushed	diffuse	verschwommen	difuso			2
	blotched	taches	gefleckt	en manchas			3
	veined	nervurée	geadert	en la nervadura			4
	irregular sectors	parties irrégulières	unregelmäßige Sektoren	en sectores irregulares			5

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
12.	PQ	VG	(a), (b)				
	Leaf: tertiary color	Feuille : couleur tertiaire	Blatt: Tertiärfarbe	Hoja: color terciario			
	none	aucune	keine	ausente			1
	whitish	blanchâtre	weißlich	blanquecino			2
	light green	vert clair	hellgrün	verde claro			3
	medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio			4
	dark green	vert foncé	dunkelgrün	verde oscuro			5
	yellow green	vert-jaune	gelbgrün	verde amarillento			6
	grey green	vert-gris	graugrün	verde grisáceo			7
	yellow	jaune	gelb	amarillo			8
	pink	rose	rosa	rosa	Jester's Jacket		9
	red	rouge	rot	rojo	Spring Fling		10
	purple	pourpre	purpurn	púrpura			11
	brownish purple	pourpre brunâtre	bräunlich purpurn	púrpura amarronado			12
	brownish	brunâtre	bräunlich	amarronado			13
	reddish brown	brun rougeâtre	rötlich braun	marrón rojizo			14
13.	PQ	VG	(+)	(a), (b)			
	Leaf: distribution of tertiary color	Feuille : répartition de la couleur tertiaire	Blatt: Verteilung der Tertiärfarbe	Hoja: distribución del color terciario			
	on margin	au bord	am Rand	en el borde			1
	marginal zone	zone marginale	im Randbereich	en la zona del borde			2
	central zone	zone centrale	im Mittelbereich	en la zona central			3
	intermediate zone	zone intermédiaire	im Zwischenbereich	en la zona intermedia			4
	at sinus	au sinus	an den Buchten	en los senos			5
	throughout	partout	überall	en la totalidad			6
14.	PQ	VG	(+)	(a), (b)			
	Leaf: pattern of tertiary color	Feuille : distribution de la couleur tertiaire	Blatt: Muster der Tertiärfarbe	Hoja: forma de disposición del color terciario			
	solid or nearly solid	uniforme ou presque	durchgefärbt oder fast durchgefärbt	liso o prácticamente liso			1
	flushed	diffuse	verschwommen	difuso			2
	blotched	taches	gefleckt	en manchas			3
	veined	nervurée	geadert	en la nervadura			4
	irregular sectors	parties irrégulières	unregelmäßige Sektoren	en sectores irregulares			5

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
15.	QN	VG	(a)				
	Leaf: pubescence	Feuille : pubescence	Blatt: Behaarung	Hoja: pubescencia			
	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy escasa	Clos du Coudray		1
	weak	faible	gering	escasa	Thunder Cloud		2
	medium	moyenne	mittel	media	Bremdream		3
	strong	forte	stark	abundante	Purple Passion		4
	very strong	très forte	sehr stark	muy abundante			5
16.	QN	VG	(a)				
	Leaf: glossiness	Feuille : brillance	Blatt: Glanz	Hoja: brillo			
	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy ligero	Noorthava		1
	weak	faible	gering	ligero	Blushing Turtle		2
	medium	moyenne	mittel	medio	Purple Passion		3
	strong	forte	stark	intenso	Thunder Cloud		4
	very strong	très forte	sehr stark	muy intenso	Clos du Coudray		5
17. (*)	QN	VG	(a)				
	Leaf: rugosity	Feuille : rugosité	Blatt: Blasigkeit	Hoja: rugosidad			
	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy leve	Melody		1
	weak	faible	gering	leve			2
	medium	moyenne	mittel	media	Bremdream		3
	strong	forte	stark	marcada	Catherine Deneuve		4
	very strong	très forte	sehr stark	muy marcada	Philippe Vapelle		5
18. (*)	QN	VG	(+)	(a), (c)			
	Leaf: depth of sinus	Feuille : profondeur du sinus	Blatt: Tiefe der Buchten	Hoja: profundidad de los senos			
	absent or very shallow	absent ou très peu profond	fehlend oder sehr flach	ausentes o muy poco profundos			1
	shallow	peu profond	flach	poco profundos			3
	medium	moyen	mittel	medianamente profundos			5
	deep	profond	tief	profundos			7
	very deep	très profond	sehr tief	muy profundos			9

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
19.	QN	MG/VG	(+)	(a), (c)				
	Leaf: width of lobe	Feuille : largeur du lobe	Blatt: Breite des Lappens	Hoja: anchura de los lóbulos				
	very narrow	très étroit	sehr schmal	muy estrechos		Blushing Turtle	1	
	narrow	étroit	schmal	estrechos		Thunder Cloud	3	
	medium	moyen	mittel	medios		Noorthava	5	
	broad	large	breit	anchos		Catherine Deneuve	7	
	very broad	très large	sehr breit	muy anchos			9	
20.	PQ	VG	(+)	(a), (c)				
	Leaf: margins of lobe	Feuille : bords du lobe	Blatt: Ränder des Lappens	Hoja: bordes de los lóbulos				
	diverging	divergents	auseinanderlaufend	divergentes			1	
	straight	droits	gerade	rectos			2	
	converging	convergens	zusammenlaufend	convergentes			3	
	overlapping	se recouvrant	überlappend	solapados			4	
21.	PQ	VG	(+)	(a), (c)				
	Leaf: shape of lobe apex	Feuille : Forme de l'extrémité du lobe	Blatt: Form der Lappenspitze	Hoja: forma del ápice de los lóbulos				
	acute	aiguë	spitz	agudo			1	
	obtuse	obtuse	stumpf	obtuso			2	
	rounded	arrondie	abgerundet	redondeado			3	
	truncate	tronquée	abgestumpft	truncado			4	
22.	PQ	VG	(+)	(a)				
	Leaf: basal lobes	Feuille : lobes basaux	Blatt: Basallappen	Hoja: lóbulos basales				
	strongly diverging	fortement divergents	stark auseinanderlaufend	muy divergentes			1	
	moderately diverging	modérément divergents	mäßig auseinanderlaufend	medianamente divergentes			2	
	weakly diverging	légèrement divergents	etwas auseinanderlaufend	ligeramente divergentes			3	
	straight	droits	gerade	rectos			4	
	overlapping	se recouvrant	überlappend	solapados			5	
23. (*)	QN	VG	(+)	(a)				
	Leaf: number of incisions of margin	Feuille : nombre d'incisions du bord	Blatt: Anzahl der Randeinschnitte	Hoja: número de incisiones del borde				
	few	petit	gering	bajo			3	
	medium	moyen	mittel	medio			5	
	many	grand	groß	alto			7	

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
24. (*)	QN VG	(+) (a)				
	Leaf: depth of incisions of margin	Feuille : profondeur des incisions du bord	Blatt: Tiefe der Randeinschnitte	Hoja: profundidad de las incisiones del borde		
	shallow	peu profondes	flach	poco profundas		3
	medium	moyennes	mittel	medianamente profundas		5
	deep	profondes	tief	profundas		7
25. (*)	QL VG	(+)				
	Flowering stem: branching habit	Tige florifère : port des ramifications	Blühender Trieb: Verzweigung	Tallo floral: hábito de ramificación		
	laterals branching both sides	ramifications latérales des deux côtés	seitliche Verzweigung auf beiden Seiten	ramificaciones laterales en ambos lados		1
	laterals branching one side only	ramifications latérales d'un côté seulement	seitliche Verzweigung nur auf einer Seite	ramificaciones laterales en un solo lado		2
26.	PQ VG					
	Flowering stem: color	Tige florifère : couleur	Blühender Trieb: Farbe	Tallo floral: color		
	green	vert	grün	verde	Bremdream	1
	yellow green	vert-jaune	gelbgrün	verde amarillento		2
	orange red	rouge orangé	orangerot	rojo anaranjado	Rise and Shine	3
	red	rouge	rot	rojo	Thunder Cloud	4
	purplish or brownish green	vert violacé ou vert brunâtre	purpurgrün oder bräunlichgrün	verde purpúreo o amarronado	Blushing Turtle	5
	purple	pourpre	purpurn	púrpura		6
	brownish purple	pourpre brunâtre	bräunlich purpurn	púrpura amarronado	Midnightlyona	7
	reddish brown	brun rougeâtre	rötlich braun	marrón rojizo		8
27.	QN MG/MS/VG					
	Inflorescence: peduncle length	Inflorescence : longueur du pédoncule	Blütenstand: Länge des Blütenstandsstiels	Inflorescencia: longitud del pedúnculo		
	short	court	kurz	corto	Rise and Shine	3
	medium	moyen	mittel	medio	Blushing Turtle	5
	long	long	lang	largo	Noorthava	7
28.	QN MG/MS/VG					
	Flower: length of pedicel	Fleur : longueur du pédicelle	Blüte: Länge des Blütenstiels	Flor: longitud del pedicelo		
	short	court	kurz	corto	Blushing Turtle	3
	medium	moyen	mittel	medio	Noorthava	5
	long	long	lang	largo	Bremdream	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
29. (*)	QN VG	(+) (d)				
	Flower: attitude	Fleur : port	Blüte: Haltung	Flor: porte		
	upwards	vers le haut	aufwärts gerichtet	erguida		1
	slightly outwards	légèrement vers l'extérieur	etwas seitlich gerichtet	ligeramente hacia afuera	Gerwat	2
	strongly outwards	fortement vers l'extérieur	stark seitlich gerichtet	marcadamente hacia afuera	Midnightlyona	3
	downwards	vers le bas	abwärts gerichtet	hacia abajo		4
30. (*)	QL VG	(+) (d)				
	Flower: type	Fleur : type	Blüte: Typ	Flor: tipo		
	single	simple	einfach	simple	Gerwat	1
	double	double	gefüllt	doble	Gernic	2
31. (*)	QN MG/MS/VG	(d)				
	Flower: diameter	Fleur : diamètre	Blüte: Durchmesser	Flor: diámetro		
	small	petit	klein	pequeño	Melody	3
	medium	moyen	mittel	medio	Noorthava	5
	large	grand	groß	grande	Ivan	7
32. (*)	QN VG	(+) (d)				
	<u>Only varieties with flower type: single:</u> Flower: profile in cross section	<u>Seulement les variétés à type de fleur : simple :</u> Fleur : profil en section transversale	<u>Nur Sorten mit Blütentyp: einfach:</u> Blüte: Profil im Querschnitt	<u>Solo variedades con tipo de flor: simple:</u> Flor: perfil en sección transversal		
	strongly concave	fortement concave	stark konkav	muy cóncavo		1
	moderately concave	moyennement concave	mäßig konkav	medianamente cóncavo		2
	weakly concave	légèrement concave	leicht konkav	ligeramente cóncavo		3
	flat	plat	flach	plano		4
	weakly convex	légèrement convexe	leicht konvex	ligeramente convexo		5
	moderately convex	moyennement convexe	mäßig konvex	medianamente convexo		6
	strongly convex	fortement convexe	stark konvex	muy convexo		7

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
33. (*)	QN	VG	(+)	(d), (e)				
	Petal: arrangement	Pétale : disposition	Blütenblatt: Anordnung	Pétalo: disposición				
	moderately separate	moyennement distincts	mäßig freistehend	moderadamente separados				1
	weakly separate	légèrement distincts	leicht freistehend	ligeramente separados				2
	touching	tangents	sich berührend	en contacto				3
	weakly overlapping	se recouvrant légèrement	leicht überlappend	ligeramente solapados				4
	moderately overlapping	se recouvrant modérément	mäßig überlappend	moderadamente solapados				5
34.	QN	VG	(+)	(d), (e)				
	Petal: curvature	Pétale : courbure	Blütenblatt: Biegung	Pétalo: curvatura				
	moderately incurving	s'incurvant modérément	mäßig aufgebogen	moderadamente incurvado				1
	weakly incurving	s'incurvant légèrement	leicht aufgebogen	ligeramente incurvado				2
	straight	droit	gerade	recto				3
	weakly reflexing	légèrement retombant	leicht zurückgebogen	ligeramente reflexo				4
	moderately reflexing	modérément retombant	mäßig zurückgebogen	moderadamente reflexo				5
35. (*)	QN	MG/MS/VG		(d), (e)				
	Petal: length	Pétale : longueur	Blütenblatt: Länge	Pétalo: longitud				
	short	court	kurz	corto	Purple Passion			3
	medium	moyen	mittel	medio	Midnightlyona			5
	long	long	lang	largo	Philippe Vapelle			7
36. (*)	QN	MG/MS/VG		(d), (e)				
	Petal: width	Pétale : largeur	Blütenblatt: Breite	Pétalo: anchura				
	narrow	étroit	schmal	estrecho	Catherine Deneuve			3
	medium	moyen	mittel	medio	Midnightlyona			5
	broad	large	breit	ancho	Ivan			7
37. (*)	QN	MG/MS/VG	(+)	(d), (e)				
	Petal: length/width ratio	Pétale : rapport longueur/largeur	Blütenblatt: Verhältnis Länge/Breite	Pétalo: relación longitud/anchura				
	low	bas	klein	baja				3
	medium	moyen	mittel	media				5
	high	élevé	groß	alta				7

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
38. (*)	PQ	VG	(+)	(d), (e)				
	Petal: shape of apex	Pétale : forme de l'extrémité	Blütenblatt: Form der Spitze	Pétalo: forma del ápice				
	acute	aiguë	spitz	agudo				1
	obtuse	obtuse	stumpf	obtuso				2
	rounded	arrondie	abgerundet	redondeado				3
	truncate	tronquée	abgestumpft	truncado				4
	cordate	cordée	herzförmig	cordado				5
	lacinate	laciniée	gefranst	lacinado				6
39. (*)	PQ	VG		(d), (e), (f)				
	Petal: main color	Pétale : couleur principale	Blütenblatt: Hauptfarbe	Pétalo: color principal				
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)				
40. (*)	PQ	VG	(+)	(d), (e), (f)				
	Petal: distribution of secondary color	Pétale : répartition de la couleur secondaire	Blütenblatt: Verteilung der Sekundärfarbe	Pétalo: distribución del color secundario				
	none	aucune	keine	ausente				1
	marginal zone	zone marginale	im Randbereich	en la zona del borde				2
	distal quarter	quart distal	im distalen Viertel	en el cuarto distal				3
	distal half	moitié distale	in der distalen Hälfte	en la mitad distal				4
	basal half	moitié basale	in der basalen Hälfte	en la mitad basal				5
	basal quarter	quart basal	im basalen Viertel	en el cuarto basal				6
	at base	à la base	an der Basis	en la base				7
	transverse band	bande transversale	als transversales Band	banda transversal				8
	throughout	partout	überall	en la totalidad				9

	English		français		deutsch		español		Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
41.	(*)	PQ	VG	(d), (e), (f)						
	Petal: secondary color		Pétale : couleur secondaire		Blütenblatt: Sekundärfarbe		Pétalo: color secundario			
	RHS Colour Chart (indicate reference number)		Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)		RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)			
42.		PQ	VG	(+)	(d), (e), (f)					
	Petal: pattern of secondary color		Pétale : distribution de la couleur secondaire		Blütenblatt: Muster der Sekundärfarbe		Pétalo: forma de disposición del color secundario			
	solid or nearly solid		uniforme ou presque		durchgefärbt oder fast durchgefärbt		liso o prácticamente liso			1
	flushed		diffuse		verschwommen		difuso			2
	speckled and striped		piquetée et striée		gefleckt und gestreift		en granos y rayas			3
43.		PQ	VG	(+)	(d), (e), (f)					
	Petal: distribution of tertiary color		Pétale : répartition de la couleur tertiaire		Blütenblatt: Verteilung der Tertiärfarbe		Pétalo: distribución del color terciario			
	none		nulle		keine		ausente			1
	marginal zone		zone marginale		im Randbereich		en la zona del borde			2
	distal quarter		quart distal		im distalen Viertel		en el cuarto distal			3
	basal quarter		quart basal		im basalen Viertel		en el cuarto basal			4
	at base		à la base		an der Basis		en la base			5
	transverse band		bande transversale		als transversales Band		banda transversal			6
	throughout		partout		überall		en la totalidad			7
44.		PQ	VG	(d), (e), (f)						
	Petal: tertiary color		Pétale : couleur tertiaire		Blütenblatt: Tertiärfarbe		Pétalo: color terciario			
	RHS Colour Chart (indicate reference number)		Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)		RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)			
45.		PQ	VG	(+)	(d), (e), (f)					
	Petal: pattern of tertiary color		Pétale : distribution de la couleur tertiaire		Blütenblatt: Muster der Tertiärfarbe		Pétalo: forma de disposición del color terciario			
	solid or nearly solid		uniforme ou presque		durchgefärbt oder fast durchgefärbt		liso o prácticamente liso			1
	flushed		diffuse		verschwommen		difuso			2
	speckled and striped		piquetée et striée		gefleckt und gestreift		en granos y rayas			3

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
46. (*)	QN	VG	(+)	(d), (e)				
	Petal: conspicuousness of veins	Pétale : netteté des nervures	Blütenblatt: Ausprägung der Aderung	Pétalo: visibilidad de la nervadura				
	very weak	très faible	sehr gering	muy poco visible			1	
	weak	faible	gering	poco visible			2	
	medium	moyenne	mittel	medianamente visible			3	
	strong	forte	stark	claramente visible			4	
	very strong	très forte	sehr stark	muy claramente visible			5	
47.	PQ	VG	(+)	(d), (e)				
	Petal: distribution of conspicuous veins	Pétale : répartition des nervures nettes	Blütenblatt: Verteilung der deutlich ausgeprägten Adern	Pétalo: distribución de la parte visible de la nervadura				
	distal quarter	quart distal	im distalen Viertel	en el cuarto distal			1	
	distal half	moitié distale	in der distalen Hälfte	en la mitad distal			2	
	distal three quarters	trois quarts distaux	im distalen Dreiviertel	en los tres cuartos distales			3	
	middle part	partie médiane	im Mittelteil	en la parte central			4	
	basal three quarters	trois quarts basaux	im basalen Dreiviertel	en los tres cuartos basales			5	
	basal half	moitié basale	in der basalen Hälfte	en la mitad basal			6	
	basal quarter	quart basal	im basalen Viertel	en el cuarto basal			7	
	throughout	partout	überall	en la totalidad			8	
48. (*)	PQ	VG	(+)	(d), (e)				
	Petal: color of veins	Pétale : couleur des nervures	Blütenblatt: Farbe der Adern	Pétalo: color de la nervadura				
	light pink	rose pâle	hellrosa	rosa claro			1	
	medium pink	rose moyen	mittelrosa	rosa medio	Blushing Turtle		2	
	dark pink	rose foncé	dunkelrosa	rosa oscuro			3	
	red	rouge	rot	rojo			4	
	light red purple	pourpre-rouge clair	hellrotpurpurn	púrpura rojizo claro			5	
	medium red purple	pourpre-rouge moyen	mittelrotpurpurn	púrpura rojizo medio			6	
	dark red purple	pourpre-rouge foncé	dunkelrotpurpurn	púrpura rojizo oscuro	Catherine Deneuve		7	
	light purple	pourpre clair	hellpurpurn	púrpura claro			8	
	medium purple	pourpre moyen	mittelpurpurn	púrpura medio			9	
	dark purple	pourpre foncé	dunkelpurpurn	púrpura oscuro	Noorthava		10	
	violet blue	bleu-violet	violettblau	azul violáceo			11	
	blue	bleu	blau	azul			12	
	blackish	noirâtre	schwärzlich	negruzco	Bremdream		13	

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Die Erfassungen sollten zum Zeitpunkt der Vollblüte erfolgen.

Merkmale, die folgende Kennzeichnung haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Die Erfassungen sollten an der Oberseite von voll ausgebildeten Blättern aus dem mittleren Drittel eines blühenden Triebes erfolgen, unter Ausschluß des Blütenstandes.
- (b) Durch die Blattbehaarung bedingte Farbeffekte außer Acht gelassen werden.

Die Hauptfarbe ist die Farbe, die die größte Fläche bedeckt. Die Sekundärfarbe ist die Farbe, die die zweitgrößte Fläche bedeckt. Die Tertiärfarbe ist die Farbe, die die drittgrößte Fläche bedeckt. In Fällen, in denen die Flächen annähernd gleich groß sind, sodass nicht zuverlässig entschieden werden kann, welche Farbe die größte Fläche bedeckt, wird die dunklere Farbe als Hauptfarbe betrachtet.

- (c) Erfassungen sollten am Endlappen erfolgen. Sollte sich der Endlappen nicht klar abgrenzen lassen, ist die Erfassung an dem Lappen vorzunehmen, der der Ansatzstelle des Blattstiels am unmittelbarsten gegenüber liegt.
- (d) Erfassungen sollten an neuen, voll geöffneten Blüten erfolgen.
- (e) Bei gefüllten Sorten sollten die Erfassungen am äußeren Quirl von Blütenblättern erfolgen.
- (f) Die Erfassungen sollten an der Innenfläche erfolgen. Die Farbe der Adern sollte ausgeschlossen werden. Die Hauptfarbe ist die Farbe, die die größte Fläche bedeckt. Die Sekundärfarbe ist die Farbe, die die zweitgrößte Fläche bedeckt. Die Tertiärfarbe ist die Farbe, die die drittgrößte Fläche bedeckt. In Fällen, in denen die Flächen annähernd gleich groß sind, sodass nicht zuverlässig entschieden werden kann, welche Farbe die größte Fläche bedeckt, wird die dunklere Farbe als Hauptfarbe betrachtet. Die Richtlinie ist auf drei Farben ausgelegt. Sind mehr als drei Farben vorhanden, so sollten die Farben mit den kleinsten Oberflächen unberücksichtigt bleiben.

8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

Zu 1: Pflanze: Wuchsform



1
aufrecht



2
halbaufrecht



3
breitwüchsigen



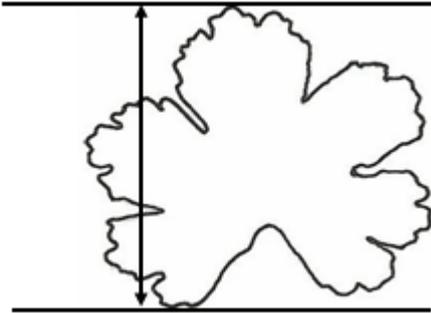
4
waagrecht

Zu 4: Trieb: Internodienlänge

Am mittleren Drittel des Triebes zu erfassen.

Zu 5: Blatt: Länge

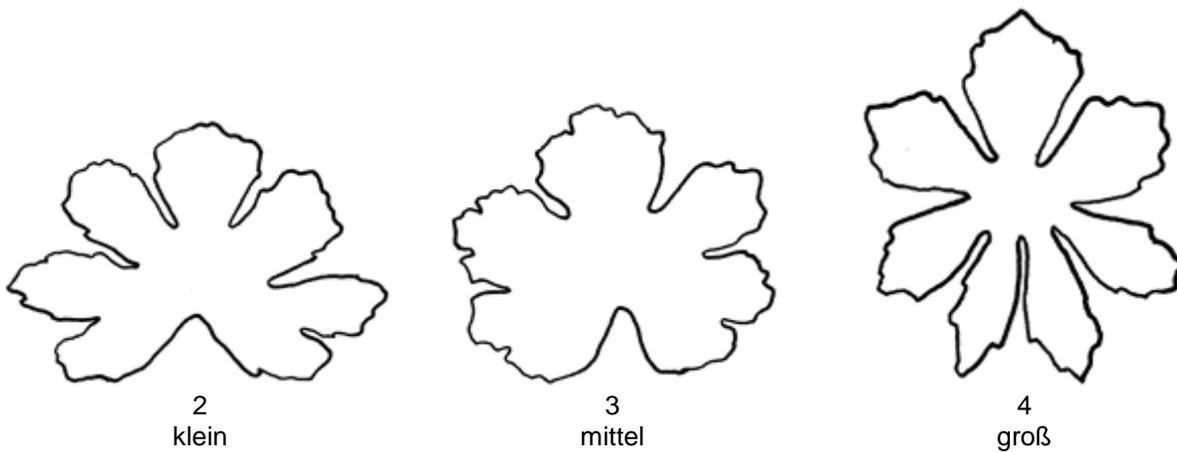
Die Blattlänge ist vom tiefsten bis zum höchsten Punkt des Blatts zu erfassen.



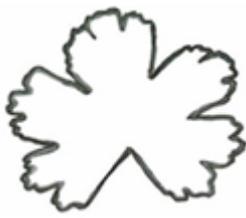
Zu 6: Blatt: Breite

An der breitesten Stelle zu erfassen.

Zu 7: Blatt: Verhältnis Länge/Breite



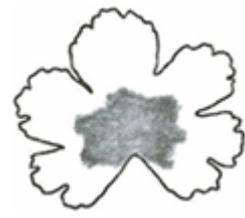
Zu 10: Blatt: Verteilung der Sekundärfarbe



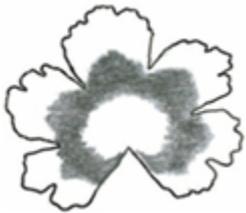
1
am Rand



2
im Randbereich



3
im Mittelbereich



4
im Zwischenbereich

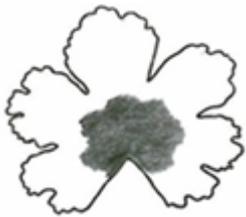


5
an den Buchten



6
überall

Zu 11: Blatt: Muster der Sekundärfarbe



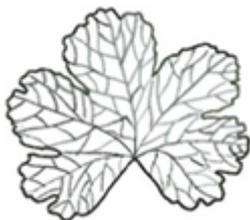
1
durchgefärbt oder
fast durchgefärbt



2
verschwommen



3
gefleckt



4
geadert



5
unregelmäßige Sektoren

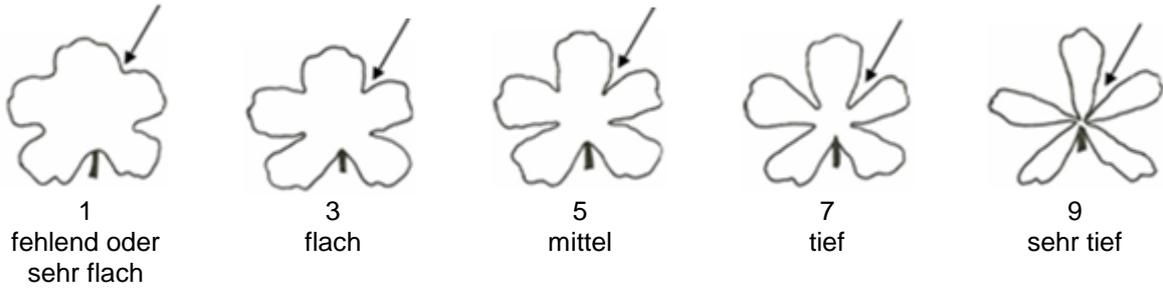
Zu 13: Blatt: Verteilung der Tertiärfarbe

Siehe zu 10.

Zu 14: Blatt: Muster der Tertiärfarbe

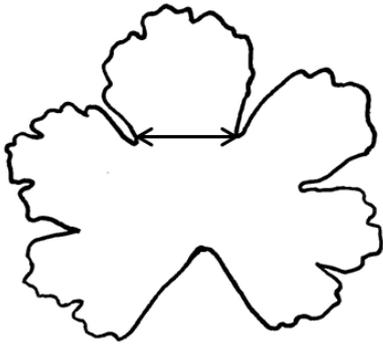
Siehe zu 11.

Zu 18: Blatt: Tiefe der Buchten

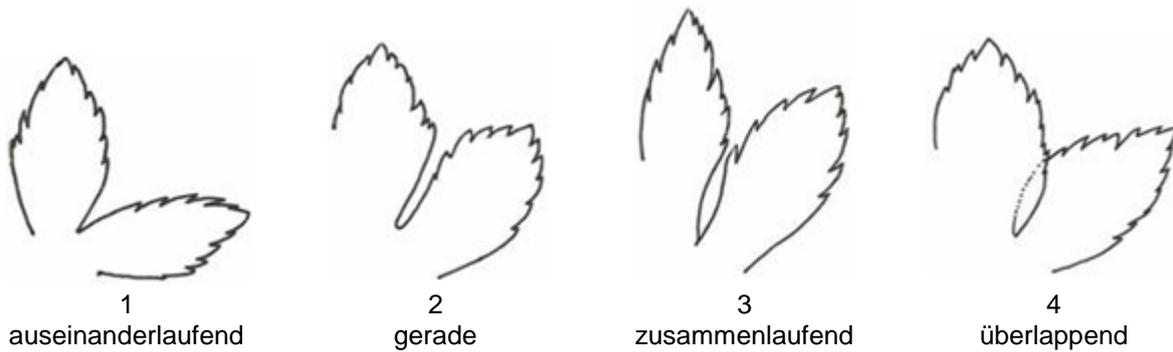


Zu 19: Blatt: Breite des Lappens

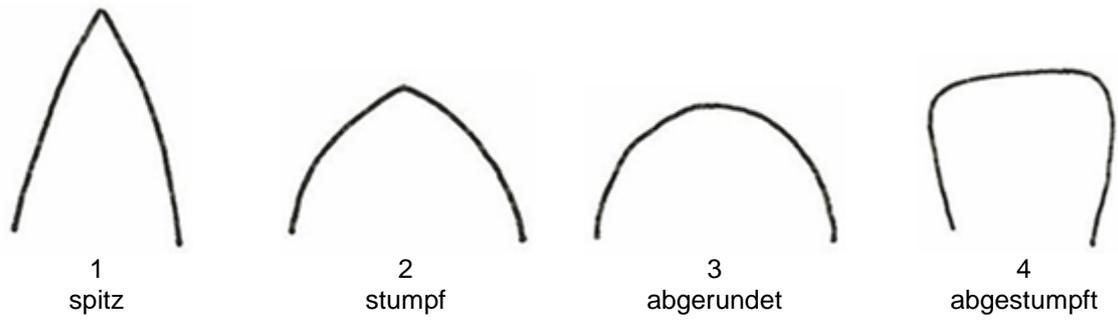
Zu erfassen als Breite des Lappens an den Buchten des Terminallappens.



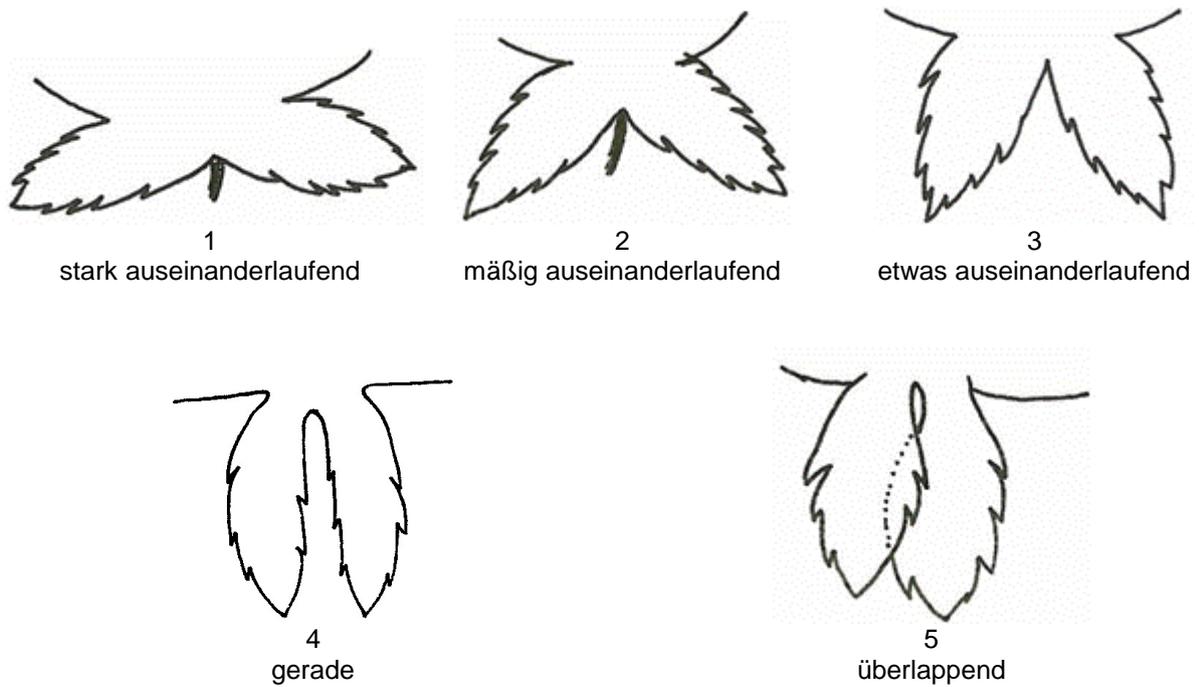
Zu 20: Blatt: Ränder des Lappens



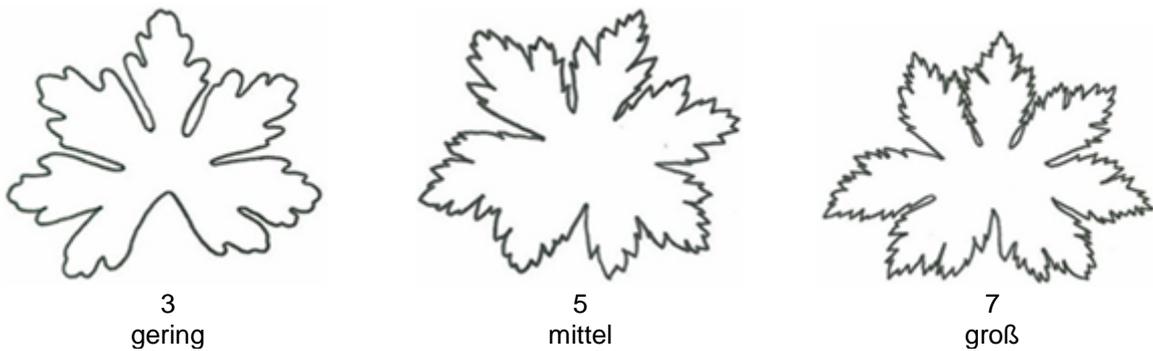
Zu 21: Blatt: Form der Lappenspitze



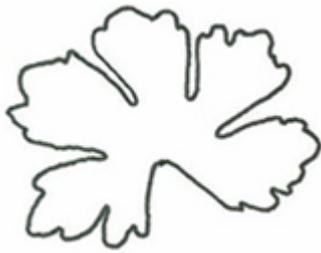
Zu 22: Blatt: Basallappen



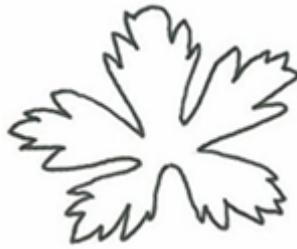
Zu 23: Blatt: Anzahl der Randeinschnitte



Zu 24: Blatt: Tiefe der Randeinschnitte



3
flach

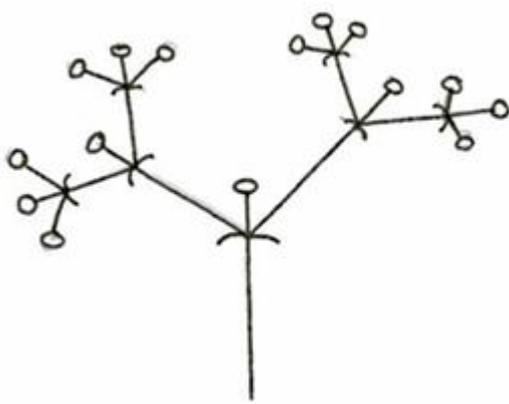


5
mittel

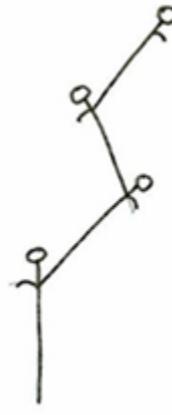


7
tief

Zu 25: Blühender Trieb: Verzweigung



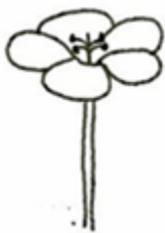
1
seitliche Verzweigung auf beiden Seiten



2
seitliche Verzweigung nur auf einer Seite

Zu 29: Blüte: Haltung

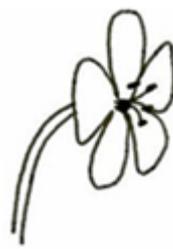
Die Ausprägung dieses Merkmals sollte ungeachtet des Winkels des Blütenstiels erfasst werden.



1
aufwärts gerichtet



2
etwas seitlich gerichtet



3
stark seitlich gerichtet



4
abwärts gerichtet

Zu 30: Blüte: Typ

Eine einfache Blüte hat einen Quirl mit 5 Blütenblättern, eine gefüllte Blüte hat mehr als einen Quirl mit 5 Blütenblättern oder zusätzlich zu den Blütenblättern Petaloide.



1
einfach



2
gefüllt

Zu 32: Nur Sorten mit Blütentyp: einfach: Blüte: Profil im Querschnitt



1
stark konkav



2
mäßig konkav



3
leicht konkav



4
flach



5
leicht konvex



6
mäßig konvex



7
stark konvex

Zu 33: Blütenblatt: Anordnung



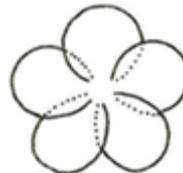
1
mäßig freistehend



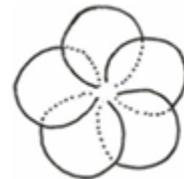
2
leicht freistehend



3
sich berührend

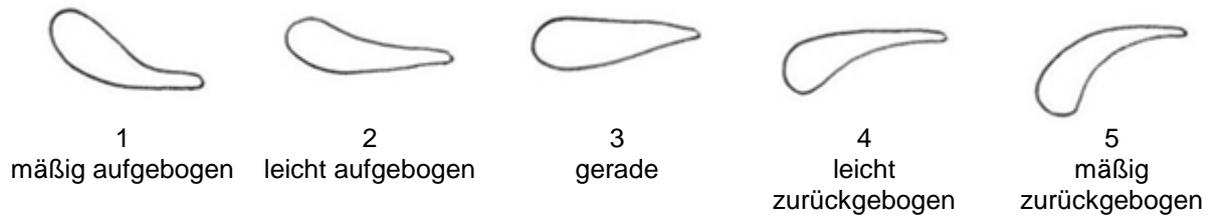


4
leicht überlappend

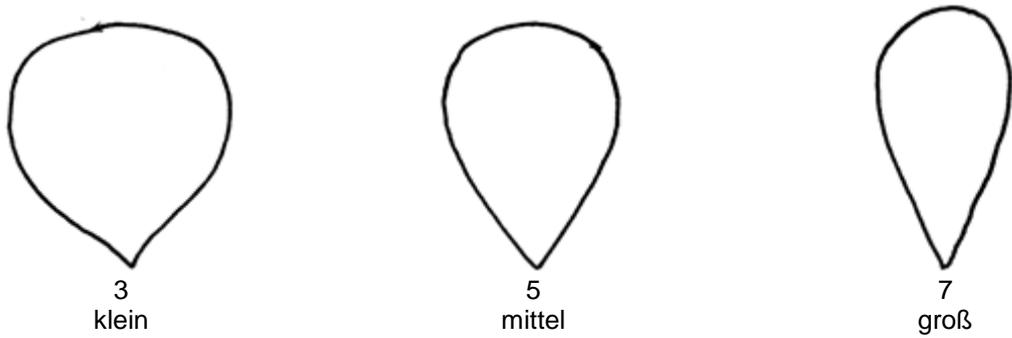


5
mäßig überlappend

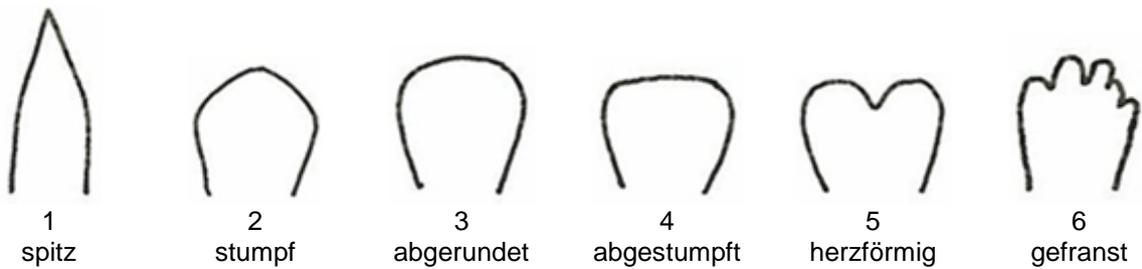
Zu 34: Blütenblatt: Biegung



Zu 37: Blütenblatt: Verhältnis Länge/Breite



Zu 38: Blütenblatt: Form der Spitze



Zu 40: Blütenblatt: Verteilung der Sekundärfarbe



1
keine



2
im Randbereich



3
im distalen Viertel



4
in der distalen Hälfte



5
in der basalen Hälfte



6
im basalen Viertel



7
an der Basis



8
als transversales Band



9
überall

Zu 42: Blütenblatt: Muster der Sekundärfarbe



1
durchgefärbt oder
fast durchgefärbt



2
verschwommen



3
gefleckt und gestreift

Zu 43: Blütenblatt: Verteilung der Tertiärfarbe

Siehe zu 40.

Zu 45: Blütenblatt: Muster der Tertiärfarbe

Siehe zu 42.

Zu 46: Blütenblatt: Ausprägung der Aderung

Die Ausprägung wird bestimmt als Kontrast zwischen der Farbe des Blütenblatts und der Farbe der Adern. Ein größerer Farbkontrast ergibt eine stärkere Ausprägung der Adern.



1
sehr gering



2
gering



3
mittel



4
stark



5
sehr stark

Zu 47: Blütenblatt: Verteilung der deutlich ausgeprägten Adern

Dieses Merkmal ist nur zu erfassen, wenn die Erfassung von Merkmal 46 „schwach“ oder stärker ergibt, und die Erfassung ist nur am ausgeprägten Teil der Ader vorzunehmen.



1
im distalen Viertel



2
in der distalen Hälfte



3
im distalen Dreiviertel



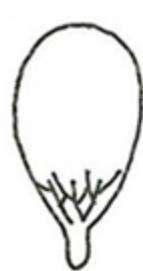
4
im Mittelteil



5
im basalen Dreiviertel



6
in der basalen Hälfte



7
im basalen Viertel



8
überall

Zu 48: Blütenblatt: Farbe der Adern

Das Merkmal sollte nur erfasst werden, wenn die Ausprägung der Aderung (Merkmal 46) schwach oder stärker ist. Nur der auffällige Teil der Adern sollte berücksichtigt werden.

9. Literatur

Bath, T., Jones, J., 1994: The Gardener's Guide to Growing Hardy Geraniums. David and Charles. Newton Abbot, Devon, GB.

Bendtsen, B. H., 2005: Gardening with Hardy Geraniums. Timber Press. Portland, Oregon, US.

Hibberd, D., 2003: RHS Wisley Handbook Hardy Geraniums. Octopus Publishing Group. London, GB.

Yeo, P. F., 1992: Hardy Geraniums. B. T. Batsford Ltd. London, GB.

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1.	Gegenstand des Technischen Fragebogens	
1.1	Botanischer Name	<input type="text" value="Geranium L."/>
1.2	Landesüblicher Name	<input type="text" value="Storchschnabel"/>
1.3	Art (bitte angeben)	<input type="text"/>
2.	Anmelder	
	Name	<input type="text"/>
	Anschrift	<input type="text"/>
	Telefonnummer	<input type="text"/>
	Faxnummer	<input type="text"/>
	E-Mail-Adresse	<input type="text"/>
	Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>
3.	Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung	
	Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>
	Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung

(a) kontrollierte Kreuzung
(Elternsorten angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

(b) teilweise bekannte Kreuzung
((die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben))

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

(c) unbekannte Kreuzung

4.1.2 Mutation
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung
(angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige
(Einzelheiten angeben)

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Vegetativ vermehrte Sorten

- (a) Steckling []
- (b) *In-vitro*-Vermehrung []
- (c) Sonstige (Methode angeben) []

4.2.2 Samen []

4.2.3 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Pflanze: Wuchsform (1)		
aufrecht		1 []
halbaufrecht	Midnightlyona	2 []
breitwüchsig	Gerwat	3 []
waagrecht	Noorthava	4 []
5.2 Pflanze: Höhe (3)		
sehr niedrig	Thunder Cloud	1 []
sehr niedrig bis niedrig		2 []
niedrig	Noorthava	3 []
niedrig bis mittel		4 []
mittel	Catherine Deneuve	5 []
mittel bis hoch		6 []
hoch	Samobor	7 []
hoch bis sehr hoch		8 []
sehr hoch		9 []
5.3(i) Blatt: Hauptfarbe (8)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.3(ii) Blatt: Hauptfarbe (8)		
weißlich	Springtime	1 []
grün	Catherine Deneuve	2 []
purpurgrün oder bräunlichgrün		3 []
gelbgrün	Ann Folkard	4 []
gelb	Blogold	5 []
purpurn		6 []
bräunlich purpurn	Midnight Reiter	7 []
bräunlich	Espresso	8 []
rötlich braun		9 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.4 Blatt: Sekundärfarbe (9)		
keine		1 []
weißlich	Jester's Jacket	2 []
hellgrün	Noorthava	3 []
mittelgrün	Springtime	4 []
dunkelgrün		5 []
gelbgrün	Margaret Wilson	6 []
graugrün		7 []
gelb	Spring Fling	8 []
rosa		9 []
rot		10 []
purpurn		11 []
bräunlich purpurn		12 []
bräunlich	Samobor	13 []
rötlich braun	Katherine Adele	14 []
5.5 Blatt: Verteilung der Sekundärfarbe (10)		
am Rand		1 []
im Randbereich	Springtime	2 []
im Mittelbereich	Katherine Adele	3 []
im Zwischenbereich	Samobor	4 []
an den Buchten		5 []
überall	Jester's Jacket	6 []
5.6 Blüte: Haltung (29)		
aufwärts gerichtet		1 []
etwas seitlich gerichtet	Gerwat	2 []
stark seitlich gerichtet	Midnightlyona	3 []
abwärts gerichtet		4 []
5.7 Blüte: Typ (30)		
einfach	Gerwat	1 []
gefüllt	Gernic	2 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.8 Blüte: Durchmesser (31)		
sehr klein		1 []
sehr klein bis klein		2 []
klein	Melody	3 []
klein bis mittel		4 []
mittel	Noorthava	5 []
mittel bis groß		6 []
groß	Ivan	7 []
groß bis sehr groß		8 []
sehr groß	Philippe Vapelle	9 []
5.9(i) Blütenblatt: Hauptfarbe (39)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.9(ii) Blütenblatt: Hauptfarbe (39)		
weiß	Midnightlyona	1 []
hellrosa	Purple Passion	2 []
mittelrosa	Blushing Turtle	3 []
dunkelrosa	Noortjiras	4 []
orangerot	Noortjicor	5 []
rotpurpurn	Catherine Deneuve	6 []
purpurn		7 []
violett	Havana Blues	8 []
blau	Gerwat	9 []
rötlich braun	Samobor	10 []
5.10(i) Blütenblatt: Sekundärfarbe (41)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.10(ii) Blütenblatt: Sekundärfarbe (41)		
weiß	Gerwat	1 []
rosa	Clos du Coudray	2 []
rotpurpurn		3 []
violett		4 []
blau	Striatum	5 []
purpurschwarz	Catherine Deneuve	6 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Angaben darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Angaben können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Blütenblatt: Ausprägung der Aderung</i>	<i>mittel</i>	<i>sehr stark</i>
Bemerkungen:			

